

Stuttgart, 01. Oktober 2022

Detaillierte Auswertung:

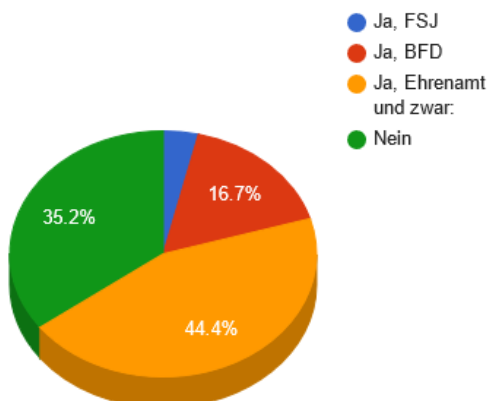
Menschen mit Fluchterfahrung werden oft als Hilfsbedürftige angesehen. Entspricht diese Sichtweise den Tatsachen? Da die Ausübung ehrenamtlicher Tätigkeiten als Maßstab für die Prüfung der Teilhabe am öffentlichen Leben gilt, förderte die „Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ unseren Verein „Pyramidea e.V.“ bei der Erstellung einer Umfrage über das ehrenamtliche Engagement von Menschen mit Fluchtgeschichten.

Geordnet nach Anzahl der Befragten nahmen an der Umfrage 54 Menschen mit Fluchtgeschichte aus Syrien, Afghanistan, der Türkei, Palästina, Gambia, China und Russland teil. 51,9% davon sind männlich, 46,2% sind weiblich und 1,9% sind divers.

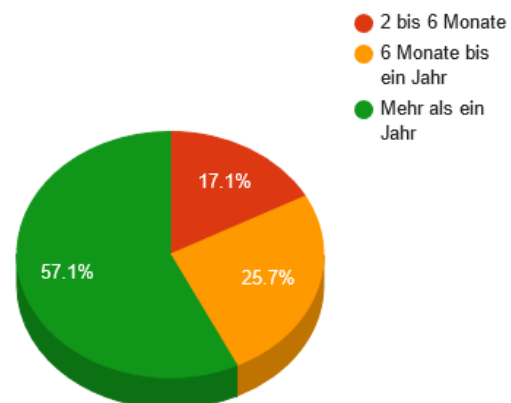
Fast zwei Drittel der Befragten engagieren sich ehrenamtlich, die meisten seit mehr als einem Jahr:

Dazu gehören nicht nur Ausübende von FSJ und BFD, die ihre Verträge unbedingt ein Jahr halten müssen, sondern auch Ausübende von verschiedenen Arten des Ehrenamts. 45,7% davon haben sogar eine Mitgliedschaft bei einem Verein.

Hast Du mal eine ehrenamtliche Arbeit bzw. FSJ oder BFD in Deutschland gemacht? Oder machst du gerade eine?



Wie lange bist oder warst Du engagiert?

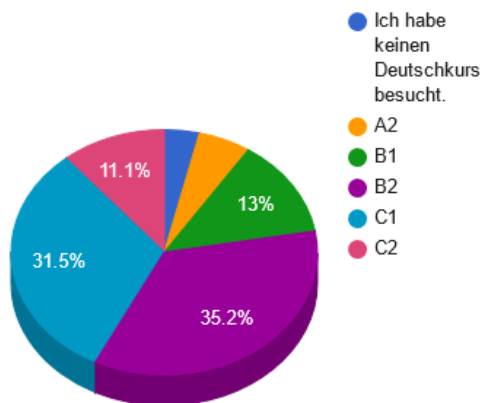


Ergebnisse suggerieren eine Korrelation des Engagements und des Sprach- und Bildungsniveaus

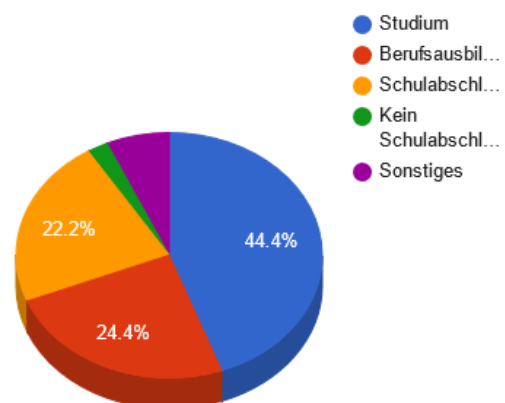
Die Auswertung der Umfrage suggeriert eine starke Korrelation zwischen Sprachkenntnissen und dem Bildungsgrad des/der ehrenamtlich Engagierten mit Fluchtbiographie und dem Ausmaß ihrer/seiner Ausübung von ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Je höher das Sprachniveau und der Bildungsabschluss der Befragten war, desto höher sind sie im ehrenamtlichen Bereich engagiert gewesen. Eine kleine Abweichung dieser wechselseitigen Beziehung war bei Befragten des Sprachniveaus B2 festzustellen. Diese waren nicht, wie ihr Sprachniveau vermuten lässt, mittelmäßig aktiv. Stattdessen wiesen sie die größte Erfahrung und Aktivität im ehrenamtlichen Bereich auf.

Welches Deutsch-Sprachniveau hast Du?



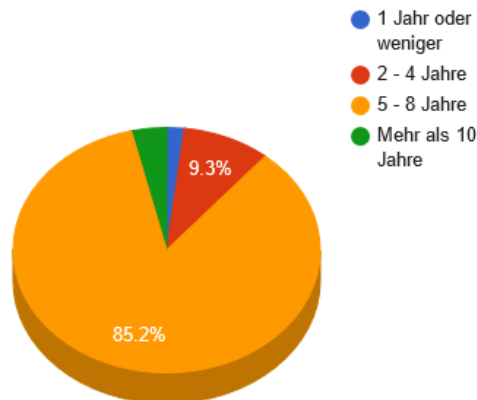
Was ist Dein höchster Schul- oder Hochschulabschluss?



Die Fluchtmigration von 2015 hat das Ehrenamt erreicht

85,2% der Befragten gaben an, dass sie seit fünf bis acht Jahren in Deutschland lebten. Die Ergebnisse dieser Umfrage ergaben, dass die Mehrheit der im Jahr 2015 nach Deutschland eingereisten Menschen mit Fluchtbiographie die größte Präsenz unter den heutzutage ehrenamtlich engagierten Menschen mit Fluchterfahrung aufweisen.

Seit wann lebst Du in Deutschland?

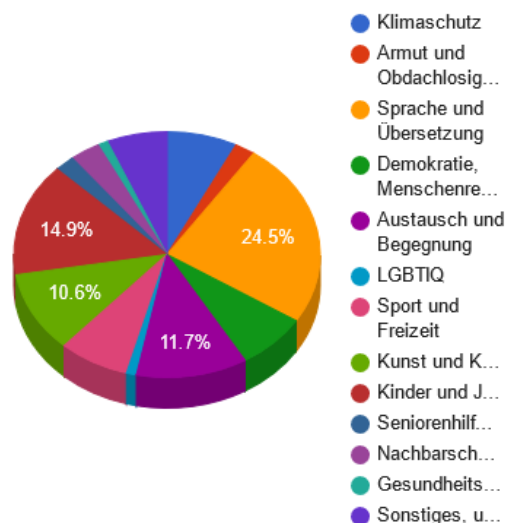


Engagementsfelder sind vielfältig, allerdings ist die Übersetzungsarbeit auf Platz 1

Während die Berufsfelder, für die sich die Befragten interessierten, vielfältig waren, so zeigte sich das größte Engagement im Bereich der Übersetzungsarbeit. 24,5% der Menschen mit Fluchtbiographie setzen ihre Mehrsprachigkeit ehrenamtlich ein und tragen dadurch zur Erleichterung des Alltags anderer Menschen mit Fluchtbiographie und Mitarbeiter von Behörden und anderen Institutionen bei.

Übersetzungstätigkeit kann vielerlei Gestalt annehmen, ob nun im Gewand einer Begleitung zum Arzt, ins Krankenhaus, bei Behördengängen oder beim Ausfüllen von Formularen, Antragsstellungen sowie beim Lesen von amtlichen Briefen. Der zweithäufigst genannte Bereich war das Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit mit einem Anteil von 14,9%.

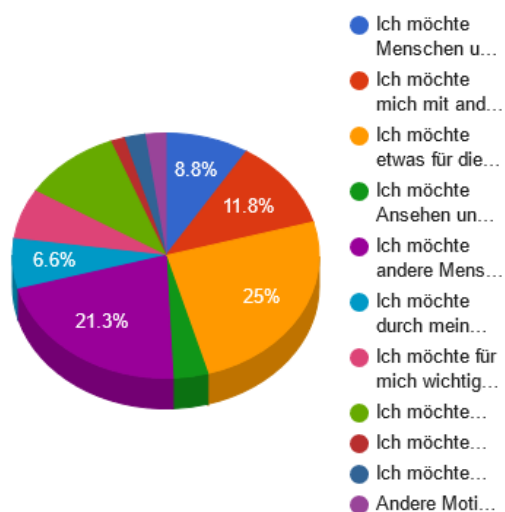
In welchem Bereich bist oder warst Du engagiert?



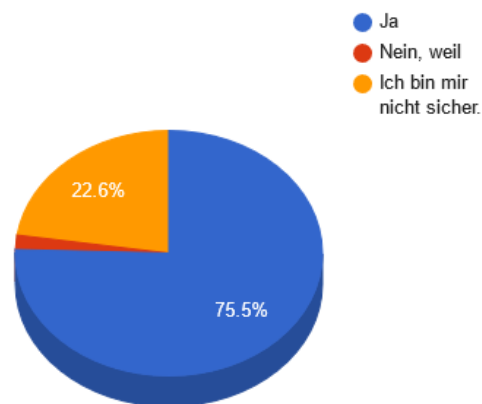
Gründe des Engagements seien nicht gewinn- sondern menschenorientiert

Auf die Frage nach ihrer Motivation, nannten 30,1% der Befragten die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen als Hauptmotiv für ihr bürgerschaftliches Engagement. 25% der Engagierten wollten etwas Gutes für die Gesellschaft zu tun. 11,8% seien durch ihr Ehrenamt bestrebt Begegnungen mit anderen Menschen zu fördern. 8,8 erwiderten, dass ihnen Hilfsbedürftige persönlich wichtig seien. 6,6% der Befragten wollten durch ihr Ehrenamt beruflich vorankommen. Über die Hälfte der Befragten zeigten ehrenamtliche Bereitschaft unabhängig einer Vergütung, denn ihnen war nicht bewusst, dass sie auch in diesem Bereich Anspruch auf eine Vergütung hätten. Auf die Frage hin, ob sie zukünftig gewillt seien sich weiterhin ehrenamtlich zu engagieren, äußerten 75,5% der Befragten eine große Bereitschaft.

Was motiviert Dich oder kann Dich motivieren, ehrenamtlich tätig zu sein?



Würdest Du in der Zukunft ehrenamtlich arbeiten oder wieder ehrenamtlich arbeiten?

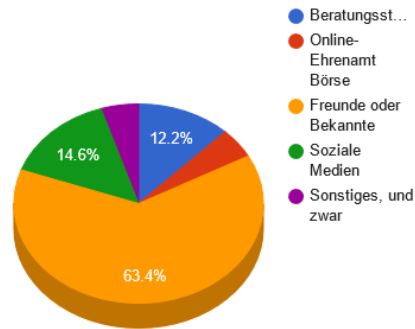


Durch soziale Kontakte wurden die meisten Stellen gefunden

Ehrenamtsbörsen und andere Plattformen, die eine Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit erleichtern, nahmen die letzten zwei Plätze mit jeweils 4,88% ein. Auch Freiwilligenagenturen konnten nur 12,2% der Menschen mit Fluchtbiographie anziehen. Effektiver waren soziale Medien mit 14,6%. Sehr gut abgeschnitten haben indessen soziale Kontakte. Durch Freunde und Bekannte sind 63,4% der Menschen mit Fluchthintergrund auf

ihr ehrenamtliches Engagement aufmerksam geworden.

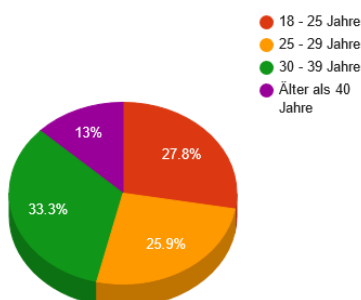
Wie bist Du zu Deinem Engagement gekommen?



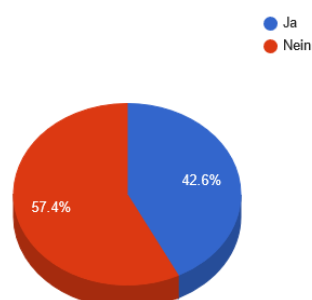
Besonderheiten

Bei der Auswertung unserer Umfrage könnte man ein direktes Verhältnis zwischen Alter und Engagement von Menschen mit Fluchtgeschichte beobachten. Eine Abweichung dieser Korrelation war bei der Altersgruppe von Menschen über 40 Jahre zu vermerken. Bei ihnen lag der Anteil bei 13%. Hervorzuheben ist, dass sich manche Menschen mit Fluchtbiographie in Deutschland zum ersten Mal ehrenamtlich engagiert haben. (Hierzu kann die auf YouTube publizierte Interview-Reihe, die „Pyramidea Goes Public“ mit Engagierten mit Fluchterfahrung durchgeführt hat, einen Kontext liefern.) Interview-Partner*innen erwähnten die erstmalige Entdeckung des Prinzips von Ehrenamt in Deutschland. Nicht, weil sie keine freiwillige unbezahlte Hilfe in ihren Heimatländern leisten wollten, sondern weil diese Hilfe in den meisten Herkunftsländern weniger Strukturen aufweist. Außerdem waren viele Befragten noch Kinder, als sie Deutschland erreicht haben. In ihrem Fall ist es selbsterklärend, dass ihre erste Erfahrung mit ehrenamtlichem Engagement in Deutschland gewesen ist.

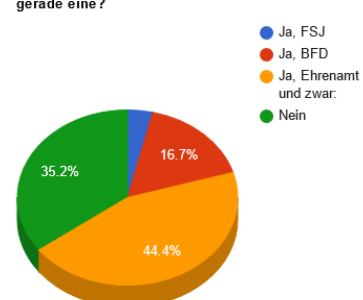
Wie alt bist Du?



Warst Du schon mal in Deiner Heimat ehrenamtlich aktiv?



Hast Du mal eine ehrenamtliche Arbeit bzw. FSJ oder BFD in Deutschland gemacht? Oder machst du gerade eine?



Sprachliche Unsicherheit und fehlende Informationen über Ehrenamt in Deutschland haben Verunsicherung geschürt

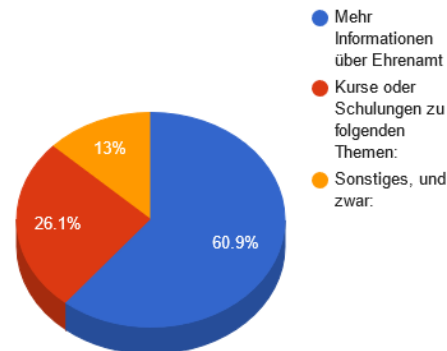
20 % der Nichtengagierten haben kein Ehrenamt ausgeübt, weil sie sich sprachlich nicht getraut haben. Sie hätten Angst, dass ihre Sprachkenntnisse nicht ausreichen. Diese Ängste verunsicherten sie hinsichtlich ihres Ehrenamts. 16,7 % hätten nicht gewusst, wo sie sich bezüglich einer ehrenamtlichen Tätigkeit hätten informieren können. Andere führten als Gründe fehlende Zeit an, da sie nebst Bildungsangeboten oder der Beschäftigung mit ihrem Arbeitsplatz beschäftigt seien oder einfach andere Prioritäten gehabt hätten.

60,9 % der Nichtengagierten können sich das Ehrenamt vorstellen, wenn sie mehr Informationen dazu bekämen. 26,1 haben sich Schulungen oder Kurse gewünscht, die sie befähigen sollen, ehrenamtlich aktiv zu sein.

Ich habe noch kein Ehrenamt gemacht, denn:



Was könnte dir helfen, damit Ehrenamt für Dich in Frage kommt?





Umfrage durchgeführt von Essa, Yasser im Rahmen des Projekts „Pyramidea Goes Public“

Gefördert von:

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Die DSEE ist eine Stiftung, die das Ehrenamt - in Abstimmung mit bereits bestehenden Bundesprogrammen - nachhaltig stärken möchte. Sie ist die erste zentrale Anlaufstelle, die bundesweit ehrenamtlich Engagierte unterstützt.

Der Verein Pyramidea e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Stuttgart, der sich für Toleranz in der Gesellschaft einsetzt und im Jahr 2017 von Menschen mit Fluchterfahrung gegründet wurde, die sich für gesellschaftliche Vielfalt, ein friedvolles Miteinander und den Abbau von Vorurteilen gegenüber allen Menschen engagieren.

Der Verein steht für Pluralismus, ein respektvolles Miteinander und Offenheit gegenüber allen Menschen – unabhängig der Herkunft, Zugehörigkeit, sexuellen Orientierung oder Identität. Außerdem ist ein weiterer Grundwert die Akzeptanz jeder Weltanschauung, sollte sich diese mit demokratischen Grundwerten vereinbaren lassen.

Kontakt:

Yasser Essa

Projektleitung – Pyramidea Goes Public

E-Mail: Yasser.Essa@pyramidea.de

Pressekontakt:

Werner Schulz

E-Mail: werner.schulz@tgbw.de

Telefon: 0711 – 888 999 31